



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXVII. Markgraf Johann beleihet die Gebrüder Garnkäufer zu Berlin mit Besitzungen zu Bredereck, Gieselstorf und Beiersdorf, am 5. Dezember 1433.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

lehne daselbst, mit allen zeugehörigen vnd gerechtigkeiten vnd Inmassen dieselben guter vormals vnser lieber getruwer hennyng Malchow von vns vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg zu lehne Inne gehabt, befellen vnd genossen hat, vnde von deme nu dieselbin todeshalben an vns kommen vnd gefallen syn. Wir verkouffen vnd verlihen dem gnanten heyne pfule vnd allen synen rechten menlichen liebzlehnerben die obingeschrieben guter In obingeschriebener mafz, in crafft dieses briefes, Also das der gnante heyne vnde sine menliche liebzlehnerben dieselben guter nu furbas alle wege mehr, als offt vnd dicke des noit gefehicht, von vns vnde der Marggraueschafft zu Brandenburg zu rechtem manlehn haben, nemen, entpfahen vnd vns auch dauon halten vnd thun sollen, als manlehns recht vnd gewonheit ist etc. — Vnd Gebin Im des zu einem Inwitzer vnser libin getruwen hanfen von waldow Ritter. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Ingefzigel uersigelt vnd Gebin zu Berlin, an der heiligen drier konige tage, Nach Cristli vnserz hern geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den drey vnd driffigsten Jaren.

Nach dem Schurmärk. LehnsCopialbuche XVI, 39.

LXVI. Markgraf Johann gestattet dem Hans und Bethke Stavenow, Gebungen aus Dahswitz den Vorstehern des heil. Geistes zu Berlin zu verpfänden, am 9. Januar 1433.

Wir Johanss, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit diesem briefe fur allermeniglich, das wir vnsern lieben getruwen hanfen vnd Bethke Stavenow gegonnet, erlaubt vnd geuolbort haben, das sie den vorstendern des heiligen Geistes zum Berlin vier schock geldes in dem dorffe dalewittz in den gewissen renten daselbst auff einen rechten widerkauff fur vierzig schock uerkauffen vnd uersetzzen mugen, gonnen, erlauben vnd uolborten in des auch in crafft diez briefs, mit vnserm anhangenden Infigel uersigelt vnd Geben zu Spadow, am nehten freitage nach der heiligen drierkuning tage, Anno M^o. CCCC^o. XXXIII^o.

Die obgeschriebene III schog geldes sollen sie wider losen in dreien jaren nach gebunge dieses briefs: da fur sein burgen heyne pful vnd Tile dobbirkow etc.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 52.

LXVII. Markgraf Johann beleihet die Gebrüder Garntäufer zu Berlin mit Besitzungen zu Bredereck, Gieselstorf und Beiersdorf, am 5. Dezember 1433.

Wir Johanss, von gotes gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen —, das wir den Erlamen vnsern lieben getruwen peter, Mathewfen vnd Lorenzen, gebrudern, genant die Garnkewffer, czu Berlin wonhaftig, diese hirnachgeschriebenen guter, mit namen czu Bredereck ein vnd czweinczig stücke, czu geifelstorff sechzenhalb stück vnd etlich wuste hufen daselbst gelegen vnd auch czwen See fur II stück vnd czu Beyerstorff czwey stück, in gesampt czu einen rechten manlehen gelihen haben, mit allen nutzen, Renten,

czugehörungen vnd gerechtigkeiten, In massen die ir vater seliger vormals von vns vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu einem rechten manlehen gehabt vnd auf sie geerbt hat, vnd wir verleihen In die obgeschriben guter etc. — Auch haben wir den obgnanten peter, mathewfen vnd lorentzen die befundern gnad getan, also das In an der gesampten hant ir lebtag, die weile sie leben, befunder rauch noch brott keinen schaden bringen sol, on alles geuerde. Czu vrkund mit vnserm Anhangenden Inzigel verligelt vnd geben czu Spandow, am Sunabend sand Niclasz Abend, Anno etc. XXXIII^o.

Dominus per se et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 43.

LXVIII. Markgraf Johann leihet dem Tylemann und Heinrich, Bürgern zu Bernau, die Mülhstätt Stofeken, am 23. Januar 1434.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen —, wann wir angesehen, betrachtet vnd erkant haben sulch maniguelte tressliche getrew dinst, So vns vnd vnser herschafft der Erfame vnser lieber getrewer Tylemann, Burger zu Bernaw, oft vnd dicke getan hat vnd noch hinfur wol tun sol vnd mag; hircumb vnd auch von befunder gnaden wir den genanten Tyleman vnd heinrichen, seinen Bruder, die mulstet Stofeken mit dem teyche biz an den stauden sehe zu einen rechten manlehen gelihen haben vnd leihen In auch die obgeschriben mulstet Stofeken mit allen vnd iczlichen zugehörungen, freiheiten vnd gerechtigkeiten, als von alter her darzu gehoret hat vnd an vns kummen ist, zu einem rechten manlehen In crafft dieses Brieffs etc. — vnd geben In des zu einem Inweiser vnsern lieben getrewen herman Arndsee. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Inzigel verligelt vnd Geben czu Spandow, Am Sonnabend vor pauli seiner bekerung, Nach Cristli vnsern herren geburt vierczehnhundert Jar vnd darnach In den viervndreißigsten Jaren.

R. Hans von Waldow.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVI, 53.

LXIX. Markgraf Johann verleiht der Gattin des Benedict Rathenow ein Leihgedinge zu Tiefensee auf dem Teltow, am 6. Januar 1435.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen —, das wir von bete vnd auch von getrewer dinst wegen vnsern lieben getrewen Benedictus Rathenows, Annen, seiner elichen hauzfrauen, czu einem rechten leihgedinge gelihen haben Sybendehube, czu Tiefensee auff dem Teltow gelegen, der iczliche hube ierlichen czinset acht scheffel Roggen vnd acht scheffel habern: vnd wir leihen Ir auch das alles czu einem rechtem leihgedinge, als leihgedings recht ist, In crafft diecz briefs etc.

Hauptth. I. Bb. XI.